

PÄDAGOGISCHES KONZEPT DES HORTES DER DIETRICH-HEISE-SCHULE

- Auszug -

2. Pädagogische Arbeit

2.1 Grundlagen und Ziele

Basis unserer pädagogischen Arbeit ist das Leitbild, welches durch den Träger bereits für die Dietrich-Heise-Schule festgeschrieben wurde:

Wir wollen eine Einrichtung für Kinder jeglichen Hintergrundes sein, die von engagierten Christen geleitet wird. Dabei folgen wir der Erkenntnis, dass auch die beste Wissensvermittlung noch nicht ausreicht, um eine positive Entwicklung des jungen Menschen zu fördern. Auch unser Hort braucht einen einsichtigen Wertehintergrund, der auch das Ziel der pädagogischen Arbeit mitbestimmt. Für uns ist der christliche Glaube ein einladender Wertehorizont mit seiner Botschaft von Gott, der sich jedem Menschen in vorbehaltloser Liebe zuwendet. Er zeigt dem Starken einen Weg, seine Stärke nicht nur zu seiner eigenen, sondern zur Freude der Gemeinschaft zu entfalten. Gott zeigt aber auch dem Schwächeren Wege, wie er seiner Würde neu gewiss werden und sich mit einem gestärkten Grundvertrauen in die Gemeinschaft einbringen kann. Von daher gehören Andachten und eine bewusst gelebte christliche Gemeinschaft in den Gesamtzusammenhang unserer pädagogischen Arbeit.

Wir legen besonderen Wert auf ein förderliches Zusammenwirken von Elternhaus und Hort bei der Erziehung.

Die pädagogische Ausrichtung unseres Hortes geschieht in Übereinstimmung mit dem Wertehintergrund wie er in der "Basis der Evangelischen Allianz" formuliert worden ist. Wichtig ist für uns die intensive und ganzheitliche Persönlichkeitsbildung der Kinder.

Im Einzelnen beinhaltet das:

- Entwicklung und Förderung von Selbstachtung und Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder
- Anknüpfen an vorhandene Stärken der Kinder und Bereitstellung von Angeboten, die sich an den Kinderinteressen orientieren
- Unterstützung einer ganzheitlichen Sozialisation der Kinder. Dabei haben für uns pädagogisch gestaltete und fachlich reflektierte Beziehungsverhältnisse zwischen MitarbeiterInnen und Kindern, MitarbeiterInnen und Eltern sowie der Kinder untereinander eine wesentliche Bedeutung.
- Unser Ziel ist es, in den Kindern die Bereitschaft zu wecken, ihre eigene Zukunft verantwortlich mit zu gestalten und sie zu einer Einflussnahme in der Gesellschaft

zu ermutigen. Wir beteiligen sie darum an der Erstellung von Ordnungen und Regeln für das Hortleben als ein beispielhaftes gesellschaftliches Umfeld.

- Wir fördern die körperliche und seelische Gesundheit und Entwicklung der Kinder, indem wir die natürliche Freude an Bewegung unterstützen. Wir vermitteln darüber hinaus die nötigen Kenntnisse für einen gesunden Lebensstil und üben ihn auch miteinander ein.
- Wir leiten die Kinder zu einer verantwortungsvollen Lebensgestaltung an, bei der sie lernen, darauf zu achten, dass Wort und Tat übereinstimmen und sie die Folgen des eigenen Verhaltens verantwortungsbereit bedenken.
- Wir ermöglichen und fördern ein christliches Welt- und Lebensverständnis auf der Grundlage der Bibel, wobei uns vor allem das glaubwürdige Vorleben christlicher Werte innerhalb der Gruppe wichtig ist.

2.2 Bezug zum Sächsischen Bildungsplan

Die im Sächsischen Bildungsplan genannten Bildungsbereiche berücksichtigen wir in unserer Arbeit:

- Somatische Bildung
- Soziale Bildung
- Kommunikative Bildung
- Ästhetische Bildung
- Naturwissenschaftliche Bildung
- Mathematische Bildung

Auf dieser Grundlage bieten wir den Kindern Lernarrangements, die von der Nähe der kindlichen Lebenswelt geprägt sind. Grundelemente der Hortpädagogik in unserem Haus sind Beziehungsarbeit, sinnvolle Freizeitgestaltung, Gruppenarbeit sowie Projektarbeit und Arbeit in Interessengemeinschaften. Dabei kommt dem Aspekt des Sozialen Lernens sowie der Vermittlung und dem Einüben von Werten in allen Bereichen große Bedeutung zu.

2.3 Formen unserer pädagogischen Arbeit

Folgende Formen von pädagogischer Arbeit finden sich im Hort der Dietrich-Heise-Schule:

Freispiel (im Raum / Haus oder im Gelände)

Durch die eigene Spielwahl können Freundschaften gegründet, gepflegt und vertieft werden. Der Gruppenzusammenhalt, die Konfliktfähigkeit und das Sozialverhalten werden gefördert. Während dieser Zeit stehen vielfältige Möglichkeiten zum Spiel zur Verfügung:

- Regel- und Gesellschaftsspiele, Bücher etc.
- Aufenthalt im Ruheraum, malen, basteln etc.

- Bausätze, Holzbausteine, Legobausteine, Konstruktionsbaukästen
- sämtliche Spielmöglichkeiten im Außengelände und in den Gruppenräumen

Diese Zeit wird von den ErzieherInnen für Gespräche, Beobachtungen und Spiele mit den Kindern genutzt. Sie erfahren eine besondere Zuwendung und Hilfe bei der Lösung von Konflikten.

Gelenktes Spiel

Diese Spielvariante bietet gute Möglichkeiten die Kinder einzubeziehen, die Schwierigkeiten haben oder abseits stehen. Es dient der Förderung der Fein- und Grobmotorik, Kreativität, Sprachentwicklung, Frustrationstoleranz und des Sozialverhaltens. Gelenktes Spiel meint z.B. gemeinsame Sportspiele im Bewegungsraum oder auf dem Gelände, Kreis- und Singspiele und ähnliches.

Projektarbeit

Projektarbeit bildet eine Einheit von Bewegung, Wahrnehmung, Phantasie und Kommunikation. Neben dem Spiel und gemeinschaftlichen Aktivitäten ist sie eine weitere Form des Lernens. Mädchen, Jungen und ErzieherInnen verstehen sich als Lerngemeinschaft. Zur Planung und Gestaltung von Festen und Feiern werden verschiedene Formen der Projektarbeit angeboten (Ostern, Pfingsten, Himmelfahrt, Weihnachten, Kindertag, Muttertag, Abschlussfest, u.ä.).

Projektarbeit fördert Kreativität, Durchhaltevermögen, Zusammenarbeit und Mut. Es werden z.B. Dekorationen hergestellt, Lieder und Gedichte gelernt oder gebacken.

Natur und Umweltbewusstsein

Natur soll für die Kinder erfahrbar, verstehbar und begreifbar gemacht werden. Die Förderung von Achtung und Umsicht zur Natur sowie die Schonung und Pflege dieser wird den Kindern vermittelt.

Medien

Der Umgang mit unterschiedlichen Medien, wie z.B. dem Internet oder Printmedien sowie deren Nutzung und Anwendung, stellt ebenfalls einen Baustein der Formenvielfalt unseres pädagogischen Handelns dar.

Hausaufgaben

Die Kinder beginnen ab 13 Uhr mit der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Jedes Kind hat einen festen Platz und arbeitet so selbständig wie möglich. Die ErzieherInnen unterstützen bei Schwierigkeiten, erklären und kontrollieren. Bei Problemen wird der Kontakt zum Lehrer oder der Lehrerin und zu den Eltern hergestellt. Nach Absprache mit der Schule kann auch das Fördermaterial im Klassenraum genutzt werden. Besonderer Wert wird auf das tägliche Lesen gelegt.

Ganztagsangebote

Der Hort ist in die Ganztagsangebote der Dietrich-Heise-Schule eingebunden. Es existieren vielfältige Angebote, wie z.B. Musical, Akrobatik, Flöte, Ballsport, Schach, Handarbeit u.v.a.m. Durch die Teilnahme an den Angeboten erleben die Kinder, wie Freizeit sinnvoll genutzt werden kann. Sie entwickeln Selbstbewusstsein, Verantwortung, Mut und Kreativität und lernen Pünktlichkeit, Geschicklichkeit und Teamarbeit.

Religiöse Angebote

Die christliche Ausrichtung unseres Hortes wird neben dem Vorleben der Werte umgesetzt in:

- regelmäßigen Andachten
- religiösem und biblischem Bezug der sich anbietenden Projekte
- Tischgebeten
- geistlichem Leben des Hortes (Gebet/Andacht im Elternabend, Gebetskreis, Mitarbeitergebet)
- gemeinsame Gottesdienste mit der Dietrich-Heise-Schule (z.B. zu Beginn und Ende des Schuljahres)

Weitere Ideen und Wünsche der Kinder werden aufgegriffen und berücksichtigt.

2.4 Mitbestimmung und Rechte der Kinder

Ein weiterer wesentlicher Baustein unserer pädagogischen Arbeit ist die Partizipation der Kinder im Sinne eines vorhandenen und den Kindern verständlichen Beteiligungs- und Beschwerdemanagements nach § 45 SGB VIII. Dies äußert sich u.a. in der ausdrücklich gewollten Mitsprache, Mitgestaltung und Mitbestimmung der Kinder an den Prozessen der Planung und Ausgestaltung des Tagesablaufes. Die Kinder können sich so darin üben, ihre Bedürfnisse zu äußern und auch selbst dafür zu sorgen, wie sie durchgesetzt werden. Sie entwickeln Verantwortung für sich, aber auch Verantwortung gegenüber der Gruppe.

Ein Hortrat wird jährlich von den Kindern gewählt und von den PädagogInnen bei seiner Arbeit unterstützt.

3 Hort-Struktur

3.1 Kapazität und Aufnahmekriterien

Der Dietrich-Heise-Hort hat eine Kapazität von 40 Plätzen. Aufgenommen werden vorrangig Kinder der Dietrich-Heise-Schule.

3.2 Gruppenstruktur

Wir verfolgen ein offenes Konzept. Die Kinder werden in **eine** alters- und klassenübergreifenden Gruppe aufgenommen.

3.3 Öffnungszeiten

Der Hort ist an jedem Schultag von **11.00 Uhr bis 17.00 Uhr** geöffnet. Im Regelfall ist auch an den frei beweglichen Ferientagen und in den festgelegten Schulferien in Sachsen mit einer erweiterten Betreuungszeit von 09.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Eine feste Schließzeit besteht zwischen dem 24.12. und dem 31.12. des Jahres.

3.4 Zeitliches Strukturen/Tagesablauf

Der Hort unterstützt die Rhythmisierung, welche während des Schultages der Kinder bereits begonnen hat. Der Wechsel vom Unterrichtschluss in den Hort findet im festgesetzten zeitlichen Rahmen gleitend statt.

Nach dem Unterrichtschluss der jeweiligen Klasse begeben sich die Hort-Kinder in den Hort. Dort bieten wir ein warmes Mittagessen an, welches gemeinsam in einer entspannten, ruhigen Atmosphäre eingenommen wird. Nach der Phase des Freispiels und der Hausaufgaben oder individuellen Förderungszeit können die Schülerinnen und Schüler an den abwechslungsreichen GTA-Angeboten der Dietrich-Heise-Schule teilnehmen und die pädagogischen Angebote bzw. Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung des Hortes wahrnehmen.

Am späteren Nachmittag bieten wir eine Vesper (Obst, kleine Snacks, Getränke) an. Wie bereits das Mittagessen, bietet auch diese Mahlzeit die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben und strukturiert für die Kinder spürbar den Tagesablauf.

4. Kooperation und Vernetzung

4.1 ... mit der Dietrich-Heise-Schule

Die Dietrich-Heise-Schule und der Hort arbeiten, durch gemeinsame Trägerschaft, gemeinsames pädagogisches Grundanliegen und räumliche Nähe, eng zusammen. Ein Kooperationsvertrag wird vor Betriebsbeginn erstellt.

Die Zusammenarbeit geschieht darüber hinaus auch auf Grundlage der Förderrichtlinie Ganztagsangebote des Freistaates Sachsen. Für die Kinder steht so bereits ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften bereit, welche für die individuelle Förderung ihrer Fähigkeiten und Gaben große Bedeutung haben.

Darüber hinaus kooperieren Schule und Hort im Rahmen der Elternarbeit, bei Projektwochen, thematischen Übernachtungen, Klassenfahrten, Wandertagen, gemeinsamen Andachten, Gottesdiensten und Festen. Zwischen den MitarbeiterInnen von Schule und Hort finden regelmäßige Gespräche statt, welche eine intensive Kommunikation zur Entwicklung der Kinder sowie zu inhaltlichen als auch organisatorischen Aspekten sicherstellt.

4.2 ... mit Eltern und Familien

In der Zusammenarbeit mit den Eltern wird besonderer Wert auf ein partnerschaftliches Miteinander gelegt. Jährlich werden für Schule und Hort Elternvertreter gewählt. Gemeinsame Treffen der Elternvertreter sollen die einrichtungsübergreifende Information und Kommunikation sicherstellen. Neben den Elterngesprächen und Elternabenden bilden gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen (wie Vater-Kind/Mutter-Kind oder Großeltern-Nachmittage, Exkursionen, Feste, gemeinsame Arbeitseinsätze) eine tragfähige Basis für eine Erziehungspartnerschaft von Hort und Elternhaus.

4.3 ... im Gemeinwesen

Wir sehen den Hort als einen Akteur im sozialräumlichen Umfeld.

Der Hort beteiligt sich an der Gestaltung von Höhepunkten durch die Dietrich-Heise-Schule bei städtischen und kirchlichen Veranstaltungen.

Im Freizeitbereich kooperieren Schule und Hort mit regionalen Einrichtungen und Vereinen.